

Rückblick auf den 4. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG am 8. und 9. März in Damp

Mit der Ausrichtung des Schleswig-Holsteinischen Sportdialoges bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) eine besondere Form des Austausches für die Verantwortlichen in den Sportvereinen und -verbänden Schleswig-Holsteins an, mit der die Entwicklung in ihren Organisationen aktiv mitgestaltet und zukunftsfähig gemacht werden soll. Am 8. und 9. März führte der LSV dieses alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltungsformat bereits zum vierten Mal durch. Über 230 Teilnehmende aus Sportvereinen und -verbänden diskutierten über die Zukunft des Sports in Schleswig-Holstein. Die Teilnehmerstruktur im Ostsee Resort Damp war vielfältig: Hauptamtlich geführte Vereine waren ebenso vertreten wie ehrenamtlich geführte, große Vereine und Verbände ebenso wie kleine, aus städtischem Umfeld ebenso wie aus ländlichem.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte zur Tagung in seinem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung: „Der SportDIALOG ist eine der ganz wichtigen Veranstaltungen für den Landessportverband. Mit diesem zweitägigen Format bieten wir allen Interessierten aus unseren Mitgliedsorganisationen, Vertreterinnen und Vertretern aus kleinen und großen Vereinen sowie aus Kreissport- und Landesfachverbänden die Möglichkeit zum intensiven und direkten Austausch über viele aktuell für den organisierten Sport bedeutsame Themen – mit Experten sowie Kolleginnen und Kollegen anderer Vereine und Verbände gleichermaßen.“

Der LSV-Präsident freute sich über die große Resonanz auf das Programmangebot des LSV und eine „ausverkaufte“ Veranstaltung. Dies dokumentiere, welche große Bedeutung Zukunfts- und Entwicklungsfragen für den LSV und seine Mitgliedsorganisation haben und dass der LSV mit der Themenauswahl richtig gelegen habe. Zum SportDIALOG konnte der LSV-Präsident auch Vertreterinnen und Vertreter aus den Landesportbünden Hamburg, Berlin und Hessen begrüßen, die sich für dieses Veranstaltungsformat interessierten und eigenen Input und Erfahrungen aus ihren Landesportbünden einfließen lassen wollten. Tiessen skizzierte in seinen einleitenden Worten, in welchen Aufgabenfeldern der LSV mittlerweile in enger Kooperation mit einer Reihe von Ressorts in der Landesregierung zusammenarbeitet. Der LSV-Präsident gab dazu zahlreiche Beispiele der Zusammenarbeit mit dem Innenministerium, dem Bildungsministerium, dem Sozialministerium, dem Justizministerium, dem Umweltministerium und dem Wirtschaftsministerium.

Schwerpunkte der zweitägigen Tagung waren die Themen **„Alternative Teilnahmeformen“** und **Organisationsentwicklung**. *Welche sind die zukünftigen Organisationsformen und Mitgliedschaftsmodelle des Sports? Welchem gesellschaftlichen Wandel unterliegen die Vereine und Verbände und welche Auswirkungen ergeben sich daraus? Wie gehen die Vereine und Verbände mit der zunehmenden Bedeutung von Digitalisierung um und wie passen sie ihre Strukturen, Kommunikationskanäle und Angebote den aktuellen Herausforderungen an?* So lauteten einige der zentralen Fragestellungen, die die 230 Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Verbänden aus ganz Schleswig-Holstein in Damp miteinander diskutierten.

Den **ersten Hauptvortrag „Mitgliedschaftsformen im Sportverein“** hielt **Prof. Dr. Jens Flatau**, geschäftsführender Direktor und Professor für Sportökonomie und Sportsoziologie am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Prof. Flatau präsentierte aktuelle Forschungsergebnisse einer wissenschaftlichen Erhebung zu Mitgliedschafts- und Teilnahmeformen in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen. Diese dienten neben dem nachfolgend genannten Vortrag als Basis für eine intensive Diskussion der Tagungsteilnehmer über die zukünftige Ausrichtung der Sportvereine im Land.

Der ehemalige Leistungsturner und Fußballer **Ernst Holzmann** – nun beruflich als selbstständiger Berater und Hochschuldozent tätig – baute in seinem **Vortrag „Zukunftsfähig sein – meine Organisation strategisch weiterentwickeln“** eine Brücke zwischen Sport und Wirtschaft und verknüpfte seine Erfahrungen im Bereich der Strategieentwicklung mit den Ergebnissen der Untersuchung von Professor Flatau.

Das umfangreiche und vielseitige Programm der Tagung umfasste außerdem den Austausch in Kleingruppen, verschiedene Fachforen sowie einen Marktplatz „Sport“ mit zahlreichen Informationsständen rund um den Sport, der von vielen Teilnehmenden gelobt und sehr gut angenommen wurde. Die Fachforen beschäftigten sich u.a. mit den Themen Change Management in Sportorganisationen, Zukunftsplan „Sportland Schleswig-Holstein“, Kommunikation und Marketing im Verein/Verband, Digitalisierung im Sport oder Lebenszyklus des ehrenamtlichen Engagements. Auch der informelle Austausch miteinander war den Teilnehmenden am Abend und in den Pausen wichtig und es gab bunt zusammengewürfelte Gesprächsrunden allerorten.

LSV-Präsident Tiessen zog zum Abschluss ein positives Fazit der zweitägigen Veranstaltung: „Ich bin mir sicher, dass von dieser breit angelegten Tagung wichtige Impulse für die nächste Phase unserer „sportlichen Arbeit“ ausgehen. Die Ergebnisse dieses SportDIALOGs werden wir sehr genau analysieren, für die zukünftige Arbeit des Landessportverbandes aufarbeiten und auch in weitere Veranstaltungen einfließen lassen. Vor allem die Thematik der Mitgliederentwicklung wird uns noch intensiver beschäftigen.“

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 4. Schleswig-Holsteinischen Sportdialoges sagte Hans-Jakob Tiessen zu, die Ergebnisse der diesjährigen Veranstaltung kurzfristig zur Verfügung zu stellen.

Stefan Arlt